

Segensgebet für das Mann-sein

von Veronika Elisheva Ruf

Wo YHVH nicht regiert, kämpfen die Geschlechter gegeneinander, lehnen sich selber oder das andere Geschlecht ab oder sind eifersüchtig auf das, was das andere hat.

Deshalb geht es bei diesem Gebet und dem fürs Frau-sein erst darum, sich mit dem Mann-, Frau-sein in sich selber zu versöhnen, es so anzunehmen, wie es wirklich ist, damit in Ausrichtung zu kommen mit dem, der es geschaffen hat.

Dadurch kommen wir in eine Position, wo es nicht mehr schwer ist, sich mit dem andern Geschlecht zu versöhnen, die gute, schöpfungsgemässe Ordnung zu finden.

Jeder Mann hat auf der geistlichen, seelischen und körperlichen Ebene männliche und weibliche Anteile, der eine vom einen mehr, der andere weniger. Dasselbe gilt für die Frau. Doch beide Geschlechter verdienen in uns liebevolle Aufmerksamkeit, Legitimation und vor allem die Erlösung durch Yeshua.

Durch die Praxis wurde mir klar, dass die schrittweise (oder besser schichtweise?) Versöhnung und Erlösung vom Mann - und Frau-sein in uns ein Schlüssel ist, damit auch das Stammeserbe von den 12 Stämmen wiederhergestellt werden kann.

Die unerlöste Identität des Geschlechts kann auch
die Identität eines Stammes beeinträchtigen oder
blockieren.

Diese Versöhnung vom Mann - und Frau-sein in dir selber kann z.B. so in Gänge kommen, dass die weiblichen Anteile bekennen, wo sie sich falsch verhalten haben, z.B. wo sie über den männlichen Anteilen dominiert haben. Und die männlichen anerkennen z.B. ihre Passivität oder Flucht in die Arbeitswelt. Danach ist es wichtig, dass sich beide neu für eine gegenteilige, erlöste Haltung entscheiden.

Weiter ist es auch sehr schön, wenn sich Mann-und Frau-sein in dir gegenseitig segnen.

Doch nun zuerst, wie gesagt, die Versöhnung des Mann-seins in dir mit sich selber.

Sei ermutigt, dabei weitere wichtige Themenbereiche zu entdecken und selber dafür zu beten. Dieses hier ist einfach ein Anstoss, um etwas ins Rollen zu bringen...

Sachar

Sachar heisst männlich auf Hebräisch. Das Wort erinnern, bleiben, Erinnerung hat die gleichen 3 Konsonanten. (sayin, kaf, resh)

Sei gesegnet, dich allezeit an Aba, an deinen Ursprung, an deine Herkunft zu erinnern! Vergiss nicht, Ihn überall in deinem Leben einzubeziehen. So wird Er immer präsenter und du wirst immer mehr zu einer wandelnder Erinnerung von YHVH, auch für andere, auch für die Frau! Sei gesegnet, von Ihm zu reden, zu zeugen, wer Er ist, was Er Wunderbares getan hat!

initiativ sein, initiieren, anfangen

Adam wurde zuerst erschaffen, er hat die Aufgabe erhalten, das Ganze anzufangen. Das war YHVHs Entschluss. Und es war gut. Gut im Hebräischen meint, dass es komplett ist für die Funktion. Der Mann hat alles bekommen, was er braucht, um seine Bestimmung ausleben zu können.

So segne ich dich als Mann und dein ganzes Mann-sein in Geist, Seele und Leib, in deinem Amt als Mann, dass du wieder unbeschämt und ohne Zögern oder Hemmung initiativ sein kannst. Aba Vater gibt dir neu die Erlaubnis, die Initiative in jedem Lebensbereich zu ergreifen - in der Ehe, in der Familie, im Beruf, in der Freizeit - in Beziehungen sowie in organisatorischen, planerischen, geschäftlichen Dingen des Alltags.

Es ist völlig normal, YHVHs Norm entsprechend, dass du an erster Stelle bist, dass du den ersten Schritt machst.

Für die Frau ist es normal, zu reagieren, das zu empfangen, was du gibst. Sie kann nichts empfangen, wenn du abwartest, wenn du in die Rolle, zu geben, nicht hineinsteigst.

Das ist auf jeder Ebene so. Du darfst und kannst aktiv sein, agieren, handeln, die Initiative ergreifen, Impulse setzen, voran - oder vorausgehen. Das ist der Wille des Vaters für dich.

Auch in der Kommunikation. Ja, die Frau macht wohl mehr Worte, hat besonders fürs Unsichtbare einen wichtigen Klang bekommen. Doch das heisst nicht, dass das, was du sagst, nicht wichtig wäre oder ihre Bestimmung dich abwerten würde. Du hast genauso Raum, zu reden und zu beten, vielleicht über andere Themen, vielleicht auf andere Art, doch deine Worte sollen Gewicht haben, du darfst dich mit deiner Stimme behaupten, durchsetzen und sagen, was du möchtest und was nicht.

Du darfst wortwörtlich bestimmt auftreten, darfst entschlossen und stark handeln, Impulse geben und Entscheidungen treffen. Du kannst aktiv sein, Probleme lösen, dir Ziele setzen und sie auch erreichen. Darin wirst du das echte Leben und viel Erfüllung erfahren. Im Gegenstück zur Frau bist du besonders dazu geschaffen, im Sichtbaren etwas aufzubauen und wiederherzustellen, was Deinem Gabenprofil und deinen Fähigkeiten entspricht.

Emotionen

Das Mann-sein wurde durch die vergangene Emanzipationsbewegung enorm verunsichert, abgelehnt und auf viele Arten attackiert.

Ja, es gab Männer, die ihre Männlichkeit brutal, lieblos, zerstörerisch ausgelebt haben und das hat viel Leid und Schmerz verursacht. Doch wegen ihnen das Männlich sein nicht mehr ausleben wollen, wäre der falsche Weg. Im Gegenteil: Es braucht gerade Männer, die wieder zeigen, wie das Männlich sein gedacht war, die nicht nur entweder die harte oder die weiche Seite leben, sondern den Mut haben zu beidem.

So löschen wir als erstes die Lüge, dass Männer keine Emotionen zeigen dürfen, z.B. wahre Männer nicht weinen dürfen. Solche Muster verbauen dir den Zugang zu all deinen Gefühlen und dann wirst du hart und dominant. Gewalttätige Männer wissen nicht, wie sie ihre Aggression und Kraft auf gute Art äussern können und oft spüren sie sich auch nicht mehr.

Sei gesegnet, wieder in Kontakt zu kommen mit deinen Gefühlen und deiner männlichen Kraft. Frage dich, bei welcher Tätigkeit du dich besonders männlich fühlst. Spüre dich und versuche, deine Wahrnehmung differenziert zu verbalisieren. Einen Blick in die Psalmen könnten da vielleicht helfen. David hat uns darin die ganze Vielfalt seiner Emotionen gezeigt.

Du kannst eine positive Einstellung haben zu deinem Aggressionspotential. Das ist nur falsch eingesetzt negativ, doch ich sehe darin auch eine Unbeugsamkeit, einen leidenschaftlichen Kämpfer. Aggressionen kannst du z.B. einsetzen gegen den Erzfeind, gegen Ungerechtigkeit oder Sünde - oder um Ziele zu erreichen, deine Gaben durch grosse Schaffenskraft und Disziplin zu entwickeln und dein Geburtsrecht und deine Ämter einzunehmen. Im Geburtsrecht zu leben ist das grösste Abenteuer, das es gibt!!!! Da brauchst du keine Ersatz-Kicks mehr.

Weiter hast du Durchsetzungsvermögen, das wird nicht nur bei Diskussionen benötigt, sondern auch im Alltag bei kleinen oder grossen Hindernissen oder Widerständen. Es ist gepaart mit Durchhaltevermögen, Konsequenz, Offensive, sich wehren, widersprechen, klar ja oder nein sagen, überwinden, siegen ...

Oder dein Mut, der nicht nur in aussergewöhnlichen Abenteuern beim Bergsteigen oder River Rafting benötigt wird, sondern es gibt da z.B. auch den Mut zur Ehrlichkeit, zur Selbsttreue, zur Wahrheit, zur Herzlichkeit...

Ja, du bist nicht nur da zum Arbeiten und Geld verdienen. Du hast so viele Herzensqualitäten, die in allen Beziehungen dringend benötigt und ersehnt werden, du kannst:

Freundlich, wohlwollend, väterlich, akzeptierend, gemeinschaftlich, fürsorglich, einschliessend, Grenzen setzend, frei, ... sein. Deine Ruhe, Weisheit und Willenskraft wird besonders dann wichtig, wenn bei Frauen die Emotionen schnell hochgehen.

Deshalb ist es soo wichtig, dass du wieder Klarheit und Sicherheit gewinnst über deine Aufgabe, Identität, deinen Wert für YHVH und die Gemeinschaft.

Je nach Typ bist du mehr sach - oder mehr beziehungsorientiert. Trotzdem braucht es in beidem Aktion, Investment, Organisation, Handlungsfähigkeit, Management, Führung.

Haupt sein

Dieses Wort kann durch negative Erfahrungen von uns selber oder unsern Vorfahren viel auslösen in uns. Auch schwirren in Männern wie Frauen falsche Vorstellungen herum, was das bedeutet.

Trotzdem hat YHVH das so ausgesagt in **Eph. 5:21 -23**:

Ordnet euch einander unter in der Furcht des Messias. Die Frauen seien ihren eigenen Männern untertan, als dem Herrn, denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch der Messias das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Retter.

Haupt auf Hebräisch heisst rosh: Anfang, Höhepunkt.

Z.B. **Ps.111.10**: Die Furcht YHVHs ist der Höhepunkt der Weisheit.

Da sehen wir wieder die schlichte Aussage von vorher: YHVH machte mit dem Mann den Anfang. Der Mann soll anfangen. Sehr interessant ist dabei die hebräische Bedeutung nicht nur von Anfang, sondern auch von Höhepunkt.

Da stelle ich mir einen Fluss vor: das Beste und Reinste oder Ursprünglichste ist eigentlich die Quelle. Sie ist sehr bedeutsam und prägt den ganzen Verlauf vom Bach zum Fluss. Da wird klar, dass der Anfang nichts Niedriges ist, was noch verbessert werden müsste, sondern er ist der Höhepunkt, das Höchste in mancher Hinsicht.

So betrachtet ist es doch ganz naheliegend, den Mann als das Haupt zu bezeichnen.

Sehr bedenklich dabei, dass feindliche unsichtbare Mächte genau beabsichtigen, die Männlichkeit nieder zu bringen, zu dominieren und zu beherrschen - ja, zu verachten, von oben herunter zu schauen, statt den Höhepunkt zu achten und zu würdigen.

Da gibt es oft eine hässliche Eifersucht, die damit einher geht und das Hauptsein attackiert und beraubt.

Aba Vater, wir löschen alle diese Lügen und bitten dich, dass du diese Pfeile herausziehst. Wir widerstehen jeder Form von Eifersucht.

Sei gesegnet von Yeshua, dem Haupt Seines Leibes, wieder neu dazu zu stehen, Haupt und Höhepunkt zu sein, ohne Stolz und ohne Minderwert. Du bist deswegen nicht mehr und nicht weniger wert, sondern genauso geliebt von deinem Schöpfer und Urheber deines Mann seins, der selber auch männlich ist.

Sei gesegnet von Yeshua, dem Allerverachtetsten, geachtet, erkannt und anerkannt zu sein. Sei gesegnet von Yeshua, dem ersten aller Männer, den Mann, und damit dich in Ihm zu erkennen und dich genau so zu sehen, wie Er dich sieht - aufrichtig und ohne Fassade. Er will dich sehen, um dich zu bestätigen!

Du gehörst zu Seiner Truppe, Er will dich dabei haben um gemeinsam zu lachen, Abenteuer zu erleben, Ziele zu erreichen, zu feiern, euch brüderlich zu lieben und zu respektieren.

Und zu Schluss: Sei gesegnet, nicht aus eigener Kraft oder eigenem Vermögen zu leben, sondern durch Seinen Ruach ha kadosch! Zu Seiner Ehre. Amen.